

Abschlussbericht zum DBU-Projekt, AZ 33448 | Wuppertal, Mai 2017

Veranstaltungsreihe zur „Großen Transformation“

Gemeinsame Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr 2016 des Wuppertal Instituts und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Wuppertal Institut

Uwe Schneidewind, Karoline Augenstein

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt



Az	33448/01	Referat	Fördersumme	52.560 €
Antragstitel	Veranstaltungsreihe zur „Großen Transformation“			
Stichworte	Gesellschaftliche Debatte um die Große Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung			
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)	
9 Monate	01.06.2015	28.02.2017	2	
Zwischenberichte				
Bewilligungsempfänger	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH Döppersberg 19 42103 Wuppertal	Tel	+49 202 2492-273	
		Fax		
		Projektleitung	Prof. Dr. Uwe Schneide- wind	
		Bearbeiter	Dr. Karoline Augenstein	
Kooperationspartner	-/-			

Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens

Das beantragte Projekt nutzt Veranstaltungen im Kontext des Jubiläumsjahres 2016 von Wuppertal Institut und DBU im Rahmen ihrer 25-Jahresjubiläen, um der Debatte über eine "Große Transformation" neue Impulse zu geben.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Im Kern des hier vorgeschlagenen Projektes stehen vier Veranstaltungen im Rahmen sowie im Nachgang der Wuppertaler Transformationskonferenzwoche mit einem Festakt zum 25-jährigen Jubiläum und der Ausrichtung der „International Sustainability Transitions Conference“ vom 06. – 09. September 2016, die besondere Brücken zur Arbeit der DBU und Akzenten der neuen Förderleitlinien setzen:

1. Eine Veranstaltung **"Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide"**, in der die besonderen Herausforderungen der Entwicklung von Naturerbeflächen in urbanen Ballungsräumen beleuchtet werden und über die grundlegende Bedeutung von Naturerbeflächen für den Umweltschutz öffentlichkeitswirksam informiert wird.
2. Eine Veranstaltung **"Can International Cooperation Drive the Energy Transition?"**, in der der geplante deutsch-japanische Energierat und globale Perspektiven auf die Energiewende als ein konkretes Feld "großer Transformation" in internationaler Kooperation dargestellt werden.
3. Eine Veranstaltung **"Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung"**, in der innovative Formate in der Bildung für nachhaltige Entwicklung vorgestellt und ihr Beitrag zu Großen Transformation diskutiert werden.
4. Eine Diskussion zum Thema **"Die große Transformation als moralische Revolution?"** mit Vertretern aus dem Bereich Kirche und Theologie, die die Debatte über die Große Transformation und das Jubiläumsjahr 2016 reflektiert.

Ergebnisse und Diskussion

Die einzelnen Veranstaltungen der Reihe wurden erfolgreich durchgeführt: Die ersten beiden Veranstaltungen konnten sinnvoll in die Programme des Jubiläumstakts des Wuppertal Instituts sowie der International Sustainability Transitions Conference eingegliedert werden. Es hat sich gleichzeitig auch bewährt, die zweite Hälfte der Veranstaltungsreihe terminlich abzugrenzen: sowohl die dritte als auch die vierte Veranstaltung haben eine eigene Strahlkraft entwickelt und große Resonanz bei den angestrebten Zielgruppen erfahren.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Da das Projekt insgesamt als Veranstaltungsreihe konzipiert war, standen Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Projektinhalte im Zentrum des Gesamtprojekts sowie der einzelnen Veranstaltungen. Diese wurden in enger Abstimmung zwischen DBU und Wuppertal Institut über alle üblichen Kanäle (Newsletter, Social Media Kanäle) beworben und auch im Nachgang wurde hier berichtet bzw. Workshop-Ergebnisse der dritten Veranstaltung werden auch online zur Verfügung gestellt.

Fazit

Insgesamt hat die Veranstaltungsreihe ihre Ziele erreicht, was die angestrebten Zielgruppen angeht, und stellte damit ein sinnvolles Projektdesign dar. Auch inhaltlich konnten die Themen auf sinnvolle und zielgruppengerechte Weise aufbereitet werden. Die große Resonanz hat dabei sicher auch mit den hochrangigen ReferentInnen und ausgewiesenen FachexpertInnen zu tun, die für die Veranstaltungen gewonnen werden konnten. Insbesondere die letzten beiden Veranstaltungen haben die Fortführung ähnlicher Formate sowie die Verstetigung und Vernetzung zu innovativen Ansätzen im Bereich Transformationsforschung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung angeregt.

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	4
1	Zusammenfassung	5
2	Veranstaltung 1: Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide	6
3	Veranstaltung 2: Can International Cooperation Drive the Energy Transition?	7
4	Veranstaltung 3: Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung	8
5	Veranstaltung 4: Die große Transformation als moralische Revolution?	9
6	Zentrale Projektergebnisse, Fortführung und Verstetigung	10
7	Anhang	11

1 Zusammenfassung

Die Veranstaltungsreihe zur „Großen Transformation“ hat über verschiedene Formate und gezielte inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Kontext des Jubiläumsjahres 2016 von Wuppertal Institut und Deutscher Bundesstiftung Umwelt (DBU) neue Impulse in der Debatte um eine Nachhaltige Entwicklung und die damit verbundenen Transformationsherausforderungen gesetzt. Das Wuppertal Institut und die DBU sind zentrale Akteure in dieser Debatte in Deutschland und darüber hinaus. Rund um die 25-jährigen Jubiläen dieser beiden Institutionen in 2016, stehen die Jahre 2015-2017 mit einer besonderen Symbolik für eine Phase grundlegender gesellschaftlicher Transformation im Hinblick auf eine globale nachhaltige Entwicklung: Im Jahr 2015 markierten die Verabschiedung der Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die Ergebnisse des UN-Klimagipfels in Paris den Pfad für die weiteren Prozesse nachhaltiger Entwicklung im globalen Maßstab. In den Jahren 2016 und 2017 rücken außerdem historische Parallelen zu einer anderen fundamentalen Umbruchsphase in Europa Anfang des 16. Jahrhunderts in den Blick, die verbunden waren mit grundlegenden Innovationen wie der Erfindung des Buchdrucks, des Erstarkens bürgerlicher Kräfte in den europäischen Gesellschaften sowie einer Erneuerung von Kirche und moralischen Grundlagen. Das 500-jährige Jubiläum von Thomas Morus' Utopia (1516-2016) und insbesondere das Reformationsjubiläum 2017 stehen für die symbolische Verbindung mit dieser vergangenen zentralen Transformationsperiode.

Ziel des Projekts „Veranstaltungsreihe zur Großen Transformation“ war es deshalb, diese Kulisse zu nutzen, um Fragen von großen gesellschaftlichen Transformationen mit der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen und durch gegenseitige Bezüge und thematische Vernetzungen die Diskussion über Prozesse einer „großen Transformation“ zu befördern. Im Rahmen von vier Veranstaltungen wurden dabei Brücken geschlagen zwischen unterschiedlichen Zielgruppen und über die verschiedenen inhaltlichen Aspekte der Transformationsdebatte: von regionalen zu globalen Kontexten, über die praktische Umsetzung durch Lernen in „Reallaboren“ und innovative Bildungskonzepte sowie die Auseinandersetzung mit den grundlegenden moralischen Fragen und einer Reflexion der historischen Transformationsherausforderungen unserer Zeit. Der vorliegende Abschlussbericht zieht im Folgenden ein Resümee über die vier stattgefundenen Veranstaltungen:

- „Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide“, am 08. September 2016, im Rahmen des WI Jubiläumstakts.
- „Can International Cooperation Drive the Energy Transition?“, am 09. September 2016, im Rahmen der International Sustainability Transitions Conference an der Bergischen Universität Wuppertal.
- „Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung“, am 24. & 25. Januar 2017, am Wuppertal Institut.
- „Die große Transformation als moralische Revolution?“, am 30. Januar 2017, in der Wuppertaler Laurentius-Kirche.

1.1 Veranstaltung 1: Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe machte die Informationsveranstaltung „Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide“ am 08. September 2016. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Festakts zum 25. Jubiläum des Wuppertal Instituts in der Historischen Stadthalle Wuppertal statt. Der Festakt stand im Zeichen des Mottos „Making Utopia Possible“ und in Vorträgen und Podiumsdiskussionen tauschten sich namhafte nationale und internationale NachhaltigkeitsexpertInnen über nationale und globale Herausforderungen und bereits erzielte Fortschritte aus. Bereits in der Podiumsdiskussion mit Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der DBU, und WI-Gründungspräsident Ernst Ulrich von Weizsäcker, Staatssekretär Jochen Flasbarth und Prof. Dr. Dirk Messner, Direktor des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE), zur Rolle nationaler Erfolgsbeispiele wie der deutschen Energiewende im globalen Kontext, zeigte sich ein wesentlicher Aspekt in der Debatte um die „Große Transformation“: die Bedeutung lokaler Orte der Transformation und gelebter Nachhaltigkeits-Praxis.



Prof. Dr. Werner Wahmhoff gibt Einblicke in die Bedeutung und das Management der Naturerbefläche Wahner Heide. (Copyright: Wuppertal Institut, Foto: Mathias Kehren)

Ein solches positives Beispiel ist die Bewahrung und das Management von Naturerbeflächen durch die DBU und hier bot die Veranstaltung „Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide“ einen tieferen Einblick in dieses konkrete Beispiel mit lokalem Bezug. Die Veranstaltung war eines von drei inhaltlichen Foren im Rahmen des Nachmittagsprogramms des Festakts und es waren neben den insgesamt über 500 Jubiläumsgästen auch weitere Interessierte eingeladen. In seinem Vortrag stellte Prof. Dr. Werner Wahmhoff, stellv. Generalsekretär der DBU, die Herausforderungen und Chancen beim Management von Naturerbeflächen vor und zeigte am Beispiel der Wahner Heide auf, wie innovative Konzepte zum Erhalt und zur Pflege solcher Naturräume umgesetzt werden können. Zusätzlich zum Vortrag wurde mit Hilfe von Ausstellungs- und Bildmaterial sowie Informationsbroschüren ein wichtiger Einblick gegeben in die Arbeit zum Schutz von Naturerbeflächen, die aus naturschutzfachlichen und sicherheitstechnischen Gründen nur sehr eingeschränkt öffentlich zugänglich sind.

2 Veranstaltung 2: Can International Cooperation Drive the Energy Transition?

Die zweite Veranstaltung der Reihe nahm ihren Ausgangspunkt ebenfalls von einem guten Beispiel für Nachhaltigkeitstransformationen – der Energiewende in Deutschland – und öffnete von dort aus den Blick auf eine globale Perspektive. Diese Veranstaltung richtete sich an ein Fachpublikum, u.a. WissenschaftlerInnen aus den Bereichen nationaler und internationaler Energie- und Nachhaltigkeitsforschung. Die Veranstaltung fand am 09. September 2016 am Rande der jährlich stattfindenden International Sustainability Transitions (IST) Conference statt, die anlässlich des Jubiläums des Wuppertal Instituts, in 2016 in Wuppertal stattfand. An der Veranstaltung „Can International Cooperation Drive the Energy Transition?“ nahmen internationale ExpertInnen aus dem Kreis der insgesamt ca. 400 IST-KonferenzbesucherInnen teil. Eingeladen waren ebenso die Jubiläumsgäste des Wuppertal Instituts sowie das interessierte Fachpublikum. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Vorstellung des u.a. von der DBU geförderten Deutsch-Japanischen Kooperationsrats zur Energiewende (German-Japanese Energy Transition Council, GJETC) durch Prof. Dr. Peter Henicke, ehemaliger Präsident des Wuppertal Instituts und Vorsitzender des GJETC auf deutscher Seite. Er diskutierte dabei die Chancen internationaler Kooperation im Bereich Agenda Setting für die Energiewende, aber auch für das Entwickeln konkreter Lösungen, basierend auf integrierten Ansätzen von gesteigerter Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Suffizienzstrategien.



v.l.n.r.: Prof. Dr. em. Thomas B. Johansson, Prof. Dr. Peter Henicke, Prof. Dr. Hironori Hamanaka (Copyright: Wuppertal Institut, Foto: Andreas Fischer)

Die globale Perspektive für diese zentralen Fragen und Herausforderungen der Energiewende wurde in zwei weiteren Vorträgen beleuchtet: Prof. Dr. Hironori Hamanaka, Vorsitzender des Direktoriums des japanischen Institute for Global Environmental Strategies (IGES), Tokio, stellte die Rolle lokaler „Community Projects“ für die globale Energiewende dar. Der renommierte Energie-Experte Prof. Dr. em. Thomas B. Johansson (Universität Lund, Schweden) zeigte aus globaler Makro-Perspektive wie erneuerbare Energien zum „Game Changer“ werden. Gemeinsam diskutierten die Vortragenden aus ihren unterschiedlichen Perspektiven, wie die Dekarbonisierung des globalen Energiesystems durch internationalen Austausch und gegenseitiges Lernen gefördert werden können.

3 Veranstaltung 3: Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung

Die dritte Veranstaltung der Reihe beschäftigte sich dann mit der konkreten Umsetzung der „Großen Transformation“ zu einer nachhaltigen Entwicklung und zwar durch Lernen in „Reallaboren“ und mit Hilfe innovativer Bildungskonzepte. Ziel des Workshops, der am 24./25. Januar 2017 am Wuppertal Institut stattfand, war es, die Erkenntnisse und Erfahrungen mit Reallabor-Ansätzen in der Nachhaltigkeits- bzw. Transformationsforschung auch für den Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fruchtbar zu machen und umgekehrt. Der Workshop richtete sich entsprechend an FachexpertInnen aus den beiden Bereichen: Transformations- bzw. Reallaborforschung und BNE.

Der konzeptionelle Rahmen für den Workshop wurde in den Hauptvorträgen aufgespannt: zunächst über einen einführenden Vortrag von Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der DBU, zu planetaren Leitplanken als Rahmenkonzept der Nachhaltigkeitsdebatte, gefolgt von einem Einstieg in das Thema Transformative Forschung und Reallabore durch Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts, und schließlich einen Überblick über „Methoden transformativer Forschung und transformativen Lernens – Gemeinsamkeiten und Spannungsfelder im Kontext einer Bildung und Forschung für die Transformation“ durch Dr. Mandy Singer-Brodowski vom Institut Futur an der FU Berlin. Einen vertieften Einstieg aus dem Bereich der Bildung bot dann der Vortrag von Prof. Dr. Ilka Parchmann, Christian-Albrechts-Universität Kiel, zu „Konzepten der Naturwissenschaftsdidaktiken für eine transformative Forschung und Nachhaltigkeitsbildung“. Vertiefende Impulse gab es dann zu den Themen transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung, Service Learning und Lehrerausbildung, gefolgt von der Vorstellung ausgewählter Best-Practice Beispiele (u.a. Schülerprojekte, Reallabore, SystemInnovation Lab).

Die insgesamt 80 TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet diskutierten im weiteren Verlauf des Workshops, wie einerseits transformative Methoden in der Bildung zur Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und Handlungskompetenz eingesetzt werden können, und welcher Bildungs- und didaktischen Ansätze es andererseits bedarf, um Reallabore und die Handlungskompetenzen partizipierender BürgerInnen zu stärken, und schließlich, wie sich im Zusammenspiel die didaktischen Erkenntnisse aus dem Bereich der BNE mit den Erfahrungen aus der Forschungspraxis in Reallaboren verknüpfen lassen. Der Workshop hat gezeigt, dass in der Verbindung von Forschung in Reallaboren und der BNE ein großes Potential liegt, aber diese Verknüpfung erst am Anfang steht und eine Vielzahl noch unbearbeiteter Fragen und Herausforderungen bestehen. Ein Ergebnis des Workshops ist damit auch die Erkenntnis, dass hier unbedingt angeknüpft werden sollte und so hat die DBU im Nachgang zur Veranstaltung zur Einreichung von qualifizierten Projektskizzen zu diesem Themenkomplex eingeladen.

Das Programm sowie Präsentationen und Ergebnisse des Workshops befinden sich im Anhang und können außerdem auf den Internet-Seiten der DBU heruntergeladen werden: https://www.dbu.de/550artikel36989_2441.html

4 Veranstaltung 4: Die große Transformation als moralische Revolution?

Die vierte und letzte Veranstaltung in der Reihe bildete auch inhaltlich einen Abschluss und Gelegenheit zur Reflektion, nicht nur des Jubiläumsjahres, sondern auch mit Blick auf die „Großen Fragen“ einer „Großen Transformation“. Vor der imposanten Kulisse der Basilika St. Laurentius in Wuppertal und unter dem Veranstaltungstitel „Die große Transformation als moralische Revolution?“ diskutierten am 30. Januar 2017 Vertreter aus Kirche, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Bewusst als Frage formuliert, bot der Veranstaltungstitel den Rahmen, um gemeinsam darüber nachzudenken, inwiefern die aktuellen Nachhaltigkeitsherausforderungen tatsächlich zur großen moralischen Frage bzw. zur anstehenden moralischen Revolution des 21. Jahrhunderts werden. Es stellte sich die grundlegende Frage, wie eine gemeinsame Verantwortungsübernahme, die alle heutigen und zukünftigen Generationen mit einschließt, gelingen kann. Da Kirchen und Glaubensgemeinschaften hierbei eine besondere Bedeutung zukommt war es Ziel der Veranstaltung, zu einem ökumenischen und gesellschaftsweiten Dialog beizutragen.



Rechtes Bild v.l.n.r.: Dr. Heinrich Bottermann, Prof. Dr. Gabriele Gien, Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Dr. Dagmar Nelleßen-Strauch, Präses Manfred Rekowski, Prof. Dr. Lambert T. Koch (Copyright: Evangelisch in Wuppertal, Foto: Werner Jacken)

In einem ersten Impulsvortrag stellte Dr. Dagmar Nelleßen-Strauch von der Deutschen Bischofskonferenz die päpstliche Enzyklika ‚Laudato si‘ vor und diskutierte die Herausforderungen einer ökologischen Umkehr aus katholischer Perspektive. Als Vertreter der evangelischen Kirche folgte Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, mit einem Impulsvortrag zur Rolle der evangelischen Kirche in der Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung. Die Frage nach der grundlegenden Herausforderung einer „Großen Transformation“, der Rolle der Glaubengemeinschaften, dem Austausch untereinander und mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutierten die beiden Vortragenden im Anschluss dann gemeinsam mit Dr. Heinrich Bottermann, Prof. Dr. Gabriele Gien, Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt und Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rektor der Bergischen Universität Wuppertal, moderiert von Prof. Dr. Uwe Schneidewind.

5 Zentrale Projektergebnisse, Fortführung und Verstetigung

Ziel des Projekts war es, anlässlich der 25-jährigen Jubiläen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und des Wuppertal Instituts, der Debatte über eine „Große Transformation“ neue Impulse zu geben. Dabei sollte einmal die Dynamik, die auf der internationalen Bühne durch die Verabschiedung der SDGs sowie des Pariser Klimaabkommens entstanden ist, sowie die daraus resultierende breite öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema genutzt werden. Zum anderen boten das Jubiläumsjahr 2016 und die entsprechenden Aktivitäten von DBU und Wuppertal Institut als wichtige Akteure in diesem Themenfeld eine geeignete Kulisse, um einen Impuls zu setzen, der sowohl von einem Fachpublikum als auch der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen würde und verschiedene Aspekte der Debatte beleuchtet.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Projektdesign als Veranstaltungsreihe bewährt. So konnte zum einen die Anbindung der ersten Veranstaltung an den Jubiläumsfestakt des Wuppertal Instituts und die dadurch generierte mediale Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit genutzt werden, während die Vernetzung der zweiten Veranstaltung mit der IST Conference ein ausgewiesenes internationales Fachpublikum erreichen konnte.

Im Rahmen der dritten Veranstaltung wurde die Verknüpfung von Reallaborforschung mit Konzepten der BNE zum ersten Mal systematisch mit FachexpertInnen aus dem gesamten Bundesgebiet begonnen. Sowohl durch die hohen Anmeldezahlen zu diesem Workshop als auch durch die inhaltlichen Workshop-Ergebnisse wurde deutlich, dass hier ein vielversprechendes Feld für Forschung und Praxis erst am Anfang steht. Für die weitere Entwicklung des Feldes hat die erstmalige Vernetzung der relevanten Wissenschafts-Communities im Rahmen dieses Projekts einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Auch die vierte Veranstaltung, die vor allem der Reflektion diente und den Austausch zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Glaubensgemeinschaften vorantreiben sollte, hat eine gute Resonanz erfahren und es ist geplant, weitere Veranstaltungen zu ähnlichen Fragen und mit ähnlichem Format im Wuppertaler Kontext durchzuführen.

Insgesamt hat die Verknüpfung mit den Jubiläen von DBU und Wuppertal Institut, die hochrangige Besetzung der einzelnen Veranstaltungen mit ausgewiesenen ExpertInnen und ReferentInnen sowie die Teilnahme von Dr. Heinrich Bottermann und Prof. Dr. Uwe Schneidewind als Gastgeber an mehreren Veranstaltungen der Reihe eine hohe (mediale) Aufmerksamkeit und Außenwirkung erzeugt sowie unterschiedliche Formen der Verstetigung und Fortführung durch Mitveranstalter und Teilnehmende angeregt.

6 Anhang

Programm Veranstaltung 1: „Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide“ in der Übersicht über das Programm des Jubiläumstakts des Wuppertal Instituts

Programm Veranstaltung 2: „Can International Cooperation Drive the Energy Transition?“ im Programmheft der International Sustainability Transitions Conference 2017

Programm Veranstaltung 3: „Workshop: Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung“

Programm Veranstaltung 4: „Die große Transformation als moralische Revolution?“

Welcome to Wuppertal

Transformationsquartier Arrenberg

15.00 – 18.00 Uhr

Touren durch den Arrenberg

Am Arrenberg in Wuppertal hat sich ein ganzes Quartier aufgemacht, bis zum Jahr 2030 CO₂-neutral zu werden. Was es dort schon für Projekte gibt, welche noch geplant sind und wer die Menschen sind, die dies vorantreiben, all das können Sie am Nachmittag am Arrenberg erfahren und erleben: Über drei verschiedene Routen können Sie den Arrenberg und all seine Orte des Wandels entdecken. Erfahren Sie mehr über die „Farmbox“, selbstfahrende Busse, Foodsharing, Elektromobilität, das Pilotprojekt Microgrid im Quartier, Solidarische Landwirtschaft, die Vision der „Arrenberg-Farm“, ... Erkunden Sie das Transformationsquartier mit dem Routenplan.
Start: Route 1, 2, 3 um 15.00 Uhr und um 15.15 Uhr vor dem Haupteingang der Stadthalle sowie für die Teilnehmer(innen) der Foren um 16:45 Uhr

18.00 – 21.00 Uhr

Restaurant-Day-Spezial

Überall am Arrenberg öffnen für Sie kleine, private Restaurants. Die Anwohnerinnen und Anwohner laden Sie zum Abendessen ein, bei dem sich Gelegenheit bietet, die Menschen aus dem Quartier kennenzulernen. Wie es beim Restaurant-Day üblich ist, tragen Sie für die Mahlzeit mit einem kleinen Obolus bei, der entweder vorgegeben wird oder nach dem Prinzip „Pay what you want“ bezahlt wird.

ab 20.00 Uhr

Abschlussparty

Wir laden alle Gäste des Festaktes, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der IST und die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter(innen) des Wuppertal Institutes ein, am Abend mit uns in der **Villa Media** zu feiern. **Höhepunkt:** Videoinstallation von Kai Fobbe am Turm des Heizkraftwerks. (Anmeldung erforderlich, Eintritt frei, 2 Getränkegutscheine, danach Selbstzahler.)

15.00 – 16.30 Uhr

Tour zur Utopiastadt

Start für angemeldete Teilnehmer(innen): Bus 15.20 Uhr Reisebushaltestelle rechts von der Stadthalle.

Angebot Freitag, 9. September

Öffentliches Programm der IST

Im Rahmen der International Sustainability Transitions Conference (IST), die, vom Wuppertal Institut organisiert, vom 6. bis 9. September an der Bergischen Universität Wuppertal stattfindet, gibt es drei Veranstaltungen (Gebäude K, Saal 33), die öffentlich sind und eine Anmeldung zur IST nicht erforderlich ist. Sie sind herzlich eingeladen zu:

9.00 – 10.00 Uhr

Vortrag

The Zero Emission Goal as an Enabler of a New Competitiveness: 200 Examples

Gunter Pauli, Unternehmer, Designer und Mitgründer von The Blue Economy

10.30 – 12.00 Uhr

Buchvorstellung und Diskussion

„The Great Mindshift: Why We Need a New Economic Paradigm for Sustainability Transformations“

„Handbook on Sustainability Transitions and Sustainable Peace“

Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Präsident Wuppertal Institut
Dr. Maja Göpel, Leiterin Büro Berlin Wuppertal Institut
Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Universität Hamburg, CLISEC
Prof. Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker, Gründungspräsident Wuppertal Institut
PD Dr. Hans Günter Brauch, FU Berlin & AFES-PRESS

13.00 – 14.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Can International Cooperation Drive the Energy Transition?

Prof. Dr. Peter Hennicke, ehem. Präsident Wuppertal Institut
Prof. Thomas B. Johansson, Universität Lund, Schweden
Prof. Hironori Hamanaka, Direktoriumsvorsitzender des Institute for Global Environmental Strategies / IGES, Tokio

Eine Veranstaltung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Weitere Informationen

25jahre.wupperinst.org
[#MakingUtopiaPossible](https://twitter.com/MakingUtopiaPossible)

Kontakt

Luisa Lucas
Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungsorganisation
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal
Tel. +49 202 2492-292
E-Mail 25jahre@wupperinst.org

Partner / Sponsoren / Unterstützer

The image shows a grid of logos for various partners and sponsors. The logos include Barmenia Versicherungen, Stadtparkasse Wuppertal, BARMER GEK, AXALTA, E/D/E STIFTUNG, BAYER, radprax, WSW, FIRMENGRUPPE KÜPPER, Vaillant, ARREBERG, WUPPERTAL MARKETING, MUCKENHAUPT & NUSSELT, WJ, GEPA, proviel, WUPPERVERBAND, and Medienpartner factor y.

Layout: VisLab, Wuppertal Institut
Foto Titelseite: www.LarsLangemeier.de

Making Utopia possible



Programm

25 Jahre Wuppertal Institut

Festakt am 8. September 2016
Historische Stadthalle Wuppertal
und Welcome to Wuppertal

Making Utopia possible

Im Jahr des 500. Jubiläums von Thomas Morus' Utopia lädt das Wuppertal Institut zu seinem 25. Geburtstag nach Wuppertal ein. In die Stadt der technischen und gesellschaftlichen Utopien, die Wiege der industriellen Revolution, in der der utopische Geist auch heute weiter weht: ob bei den Aktiven der „Nordbahntrasse“, des klimaneutralen Arrenberg-Quartiers, im Verein „Utopiastadt“ oder bei den für Nachhaltigkeit engagierten Unternehmen der Stadt.

Utopien ermöglichen – seit 25 Jahren unterstützt das Wuppertal Institut Partner in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung – weltweit, in Bund und Land sowie vor Ort. Dies möchten wir am 8. September mit Ihnen bei einem Festakt in der Historischen Stadthalle feiern, anschließend in Foren diskutieren, das Transformationsquartier Arrenberg erkunden und den Tag mit einer Party beschließen.

Umrahmt wird dieser Tag von zwei internationalen Tagungen, die in dieser Woche in Wuppertal stattfinden: die Jahrestagung „International Sustainability Transitions (IST) Conference“ des Sustainability Transitions Research Network (STRN), zu der wir gemeinsam mit der Bergischen Universität einladen. Und die Jahrestagung des International Research Network for Low Carbon Societies, dessen Gastgeber wir 2016 sind.

Festakt in der Historischen Stadthalle

10.15 Uhr Einlass & Sektempfang
11.00 Uhr Eröffnung und Begrüßung

Keynote

Ist die Große Transformation auf dem Weg?

Von globalen Wegmarken, Akteuren und neuen Aufgaben

Prof. Dr. Dirk Messner
*Vorsitzender WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen),
Direktor DIE*

Podiumsdiskussion

Die Transformation ermöglichen: vorangehen und mitnehmen

Politische Schritte und wissenschaftliche Impulse für ein nachhaltiges Nordrhein-Westfalen

Svenja Schulze
NRW-Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung

Johannes Remmel
*NRW-Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz*

Prof. Dr. Christa Liedtke
*Forschungsgruppenleiterin „Produzieren und Konsumieren“,
Wuppertal Institut*

Prof. Dr. Manfred Fischedick
Vize-Präsident Wuppertal Institut

Keynote

Klima, Ressourcen, Stadt

Perspektiven einer integrierten Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik im globalen Kontext

Jochen Flasbarth
*Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit*

Podiumsdiskussion

Die Transformation ermöglichen: vorangehen und mitnehmen

Die Rolle nationaler Beiträge zum Gelingen globaler Nachhaltigkeitsfortschritte

Jochen Flasbarth
Prof. Dr. Dirk Messner
Dr. Leena Srivastava
*Executive Director TERI
(The Energy and Resources Institute, Indien)*

Dr. Heinrich Bottermann
Generalsekretär Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Ko-Vorsitzender Club of Rome

Forschungspreis

Transformative Wissenschaft

Übergabe an das Wuppertal Institut zur Vergabe in den kommenden fünf Jahren

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner
*Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche
Wissenschaft*

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Präsident Wuppertal Institut

Ort des Wandels

Welcome to Wuppertal

Andreas Mucke
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Prof. Dr. Lambert T. Koch
Rektor der Bergischen Universität Wuppertal

Prof. Dr. Uwe Schneidewind

Moderation: **Heike Leitschuh**
*Autorin, Moderatorin und Beraterin für
Nachhaltige Entwicklung*

14.00 Uhr Bergischer Imbiss

Foren (parallel) 15.00 – 16.30 Uhr in der Stadthalle

Großer Saal

Ökoroutine. Damit wir tun, was wir für richtig halten

Buchvorstellung und Diskussion mit Michael Kopatz, Autor und Projektleiter Wuppertal Institut, sowie Prof. Dr. Peter Hennicke, ehem. Präsident des Instituts. Der Autor macht zahlreiche konkrete Vorschläge, wie sich eine sozial-kulturelle Transformation zur Nachhaltigkeit durch „Gelegenheitsstrukturen“ verselbständigen kann. Mehr zum Buch unter: www.oekoroutine.de

Mendelssohn Saal

Making Utopia possible – Wuppertaler Unternehmen als Nachhaltigkeitspioniere

In diesem Forum geben drei Unternehmen Einblick in ihre Nachhaltigkeits-Strategien und diskutieren über künftige Perspektiven:

- Die Wuppertaler Stadtwerke WSW als eines der großen integrierten Stadtwerke in Deutschland,
- die Barmenia, der Nachhaltigkeitsvorreiter in der Versicherungsbranche sowie
- Radprax, führender Anbieter integrierter Diagnose- und Versorgungskonzepte.

Majolika Saal West

Naturerbeflächen in urbanen Räumen – das Beispiel Wahner Heide

Auf den Flächen des Nationalen Naturerbes werden wertvolle Lebensräume mit seltenen Tier- und Pflanzenarten dauerhaft für den Naturschutz gesichert. In urbanen Gebieten werden sie zudem häufig zur Naherholung genutzt. Zu den zur Umweltbildung sowie zur Förderung des Naturbewusstseins. Am Beispiel der DBU-Naturerbefläche Wahner Heide stellt Prof. Dr. Werner Wahnhoff, stellv. Generalsekretär der DBU, Herausforderungen und Chancen beim Management von Naturerbeflächen vor.

Can International Cooperation Drive the Energy Transition?

Panel Discussion hosted by the German Federal Environment Foundation (DBU)



Friday, Sep 9, 13.00 - 14.00

Lecture Hall 33

Speakers:

Prof. Dr. Peter Hennicke, former President of the Wuppertal Institute, Germany

Prof. Dr. emeritus Thomas B. Johansson, Lund University, Sweden

Prof. Dr. Hironori Hamanaka, Chair of the Board of Directors, Institute for Global Environmental Strategies (IGES), Japan

Despite differences in policies on energy and its supply, Japan and Germany are confronted by a similar challenge: to restructure their energy systems in such a way that they are low-risk, reliable, resource-efficient and climate-neutral in the long term. At the same time, both countries must remain internationally competitive on the basis of this ecological modernisation.

A planned institutionalised exchange between experts from both countries will aim to facilitate better strategies for meeting this challenge in the future. Prof. Peter Hennicke, former president of the Wuppertal Institute has initiated a project to form a German-Japanese Energy Council, funded by the German Federal Environment Foundation amongst other partners.

The focus of the council's work will be on facilitating scientific exchange of experiences in energy management, and on mutual learning. The goal of the project, and the council's main task, will be to highlight new and long-term strategies for implementing an ambitious energy transition based on good examples from both countries.

As a side event of the IST conference, hosted by the German Federal Environment Foundation, Peter Hennicke will introduce the project. In a panel discussion with international experts in the field of energy transition research, perspectives will be exchanged on the potential of international cooperation to foster a global energy transition.

Workshop: Reallabore als transformative Methode in der Nachhaltigkeitsbildung

Eine Veranstaltung des Wuppertal Institut in Kooperation mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Am: 24./25. Januar 2017

Veranstaltungsort: Wuppertal Institut, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Für das Gelingen einer großen Transformation zu einer nachhaltigen Entwicklung ist entscheidend, dass im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Umweltbewusstsein und Handlungskompetenz von BürgerInnen sowie in Schulen und Universitäten gefördert werden. Die Vermittlung systemischer Zusammenhänge in Bezug auf globale Nachhaltigkeits Herausforderungen sowie die Entwicklung entsprechender Kompetenzen im Umgang mit diesen, bedarf dabei geeigneter didaktischer Formate. In der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung werden bereits unterschiedliche Konzepte und Methoden eingesetzt, bspw. in Reallaboren, die explizit auch das Wissen von PraxispartnerInnen einbeziehen und das gemeinsame Forschen und Erarbeiten konkreter Lösungen vorsehen. Ziel des Workshops ist es, die Erkenntnisse und Erfahrungen mit Reallabor-Ansätzen in der Nachhaltigkeits- bzw. Transformationsforschung auch für den Bereich der Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung fruchtbar zu machen. Mit führenden ExpertInnen aus der Reallaborforschung sowie dem Bereich der BNE und dem transformativen Lernen möchten wir gemeinsam diskutieren, wie einerseits transformative Methoden in der Bildung zur Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und Handlungskompetenz eingesetzt werden können, welcher Bildungs- und didaktischen Ansätze es andererseits bedarf, um Reallabore und die Handlungskompetenzen partizipierender BürgerInnen zu stärken, und wie sich im Zusammenspiel die didaktischen Erkenntnisse aus dem Bereich der BNE mit den Erfahrungen aus der Forschungspraxis in Reallaboren verknüpfen lassen.

Ablauf und Programm

24. Januar 2017, 18 Uhr

Führung durch Utopiastadt rund um den Mirker Bahnhof (ca. 18-19 Uhr) mit der Möglichkeit dieses Wuppertaler Reallabor aus der Nähe kennenzulernen, anschließend gemeinsamer Imbiss im Cafe Hutmacher mit einem Impulsvortrag zum Reallabor-Projekt „Wohlstandswandel Wuppertal“ (ca. 19:30 Uhr) und danach gemütlichem Ausklang.

*Mirker Bahnhof
Mirkerstr. 48
42105 Wuppertal*

25. Januar 2017**09:00 Uhr – Begrüßung** *Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut***Einführungsvorträge**09:05 Uhr – Nachhaltige Entwicklung innerhalb planetarer Leitplanken, *Dr. Heinrich Bottermann, DBU*09:30 Uhr – Transformative Forschung und Reallabore, *Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut*09:55 Uhr – Methoden transformativer Forschung und transformativen Lernens – Gemeinsamkeiten und Spannungsfelder im Kontext einer Bildung und Forschung für die Transformation, *Dr. Mandy Singer-Brodowski, Institut Futur, FU Berlin*10:20 Uhr – Konzepte der Naturwissenschaftsdidaktiken für eine transformative Forschung und Nachhaltigkeitsbildung, *Prof. Dr. Ilka Parchmann, Christian-Albrechts-Universität Kiel***10:45 Uhr Fragen und Diskussion****11:15 Kaffeepause****11:45 Uhr – Impulse: Nachhaltigkeitsforschung, Partizipation, Transformationsbildung**11:45 Uhr – Bildung im Kontext transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung, *Dr. Oliver Parodi, KIT/Karlsruher Schule für Nachhaltigkeit*12:05 Uhr – Partizipation, Resilienz, Kooperation: Das Konzept Service Learning, *Dr. Christa Henze, Universität Duisburg-Essen*12:25 Uhr – Transformation, Bildung, Nachhaltigkeit – Transformationsbildung in der Lehrerbildung, *Prof. Dr. Björn Risch, Universität Koblenz-Landau***12:45 Uhr – Mittagsimbiss****13:45 Uhr – Best Practices**13:45 Uhr – Schülerprojekt „Dem Plastikmüll auf der Spur“ der Kieler Forschungswerkstatt, *Prof. Dr. Ilka Parchmann, Christian-Albrechts-Universität Kiel*14:00 Uhr – Reallabor Stadt-Raum-Bildung, *Vert.-Prof. Dr.-Ing. Thorsten Erl/Dipl.-Ing. Charlotte Eller, Universität Stuttgart, SI städtebau-Institut*14:15 Uhr – Urban Office, *Christina West, Universität Heidelberg*14:30 Uhr – „Klimawandel findet Stadt“, *Katharina Feja, Ruhr-Universität Bochum*14:45 Uhr – SystemInnovationLab, *Verena Hermelingmeier, Wuppertal Institut***15:00 Kaffeepause****15:30 Uhr – Thementische: „Reallabore als Lernorte – Lernorte als Reallabore“ (2 x 30 Minuten)**Tisch 1 „Rolle des Experiments beim gesellschaftlichen Wandel und an einem Lernort“, *PD Dr. Ulrike Martin, LernortLabor*Tisch 2 „Engagement pädagogisch begleiten“, *Dr. Christa Henze, Universität Duisburg-Essen*

Tisch 3 „Co-Construction und Co-Design von Nachhaltigkeits-Narrativen und Leitbildern“,
Verena Hermelingmeier, Wuppertal Institut

Tisch 4 „Citizen Science als Beitrag der Nachhaltigkeitsbildung“, *Prof. Dr. Aletta Bonn,*
Bürger schaffen Wissen/Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ

16:30 Uhr – Abschlussplenum

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung & Schlusswort

Moderation: Jasson Jakovides (FIELDS, Corporate Responsibility)

Veranstaltung

Die große Transformation als moralische Revolution?



Programm

Termin: 30. Januar 2017, 18 Uhr

Ort: Basilika St. Laurentius
Friedrich-Ebert-Straße 22
42103 Wuppertal

*Eine Veranstaltung von **Wuppertal Institut** und **Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)** in Kooperation mit der Katholischen Kirche in Wuppertal, dem Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid und dem Evangelischen Kirchenkreis Wuppertal*

Die große Transformation als moralische Revolution?

Der amerikanisch-afrikanische Historiker Kwame Anthony Appia spricht mit Blick auf wichtige zivilisatorische Menschheitsumbrüche (z.B. die Abschaffung der Sklaverei oder die Einführung des Frauenwahlrechts) von „moralischen Revolutionen“. Der Umgang mit der Herausforderung von Klimawandel und Nachhaltigkeit kann als die große anstehende „moralische Revolution“ des 21. Jahrhunderts verstanden werden – mit der Einlösung einer globalen und generationenübergreifenden Verantwortungsübernahme. Kirchen und Glaubensgemeinschaften kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Mit der Enzyklika *Laudato Si* hat Papst Franziskus im Jahr 2015 rechtzeitig vor dem Pariser Klimagipfel einen wichtigen Akzent gesetzt. Aber auch die evangelische Kirche setzt sich intensiv mit Fragen der Großen Transformation auseinander.

In der Veranstaltung „**Die große Transformation als moralische Revolution?**“ mit Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 soll daher die Frage der Großen Transformation und die Rolle der Glaubensgemeinschaften diskutiert werden.

Die Veranstaltung beginnt mit zwei Impulsvorträgen:

Impulsvortrag 1

Die Enzyklika Laudato si und die Herausforderung einer ökologischen Umkehr

Dr. Dagmar Nelleßen-Strauch

Deutsche Bischofskonferenz

Impulsvortrag 2

Die Rolle der evangelischen Kirche in der Transformation zu einer Nachhaltigen Entwicklung und Bezüge zum Reformationsjubiläum 2017.

Manfred Rekowski,

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

In der anschließenden Podiumsdiskussion wird die Leitfrage der Veranstaltung „**Die große Transformation als moralische Revolution?**“ mit den beiden Vortragenden sowie **Prof. Dr. Gabriele Gien** (Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt), **Prof. Dr. Lambert T. Koch** (Rektor der Bergischen Universität Wuppertal) und **Dr. Heinrich Bottermann** (Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt) diskutiert.

Moderiert wird der Austausch, der die Zusammenarbeit zwischen Glaubensgemeinschaften, Wissenschaft und Zivilgesellschaft thematisiert, von **Prof. Dr. Uwe Schneidewind** (Präsident des Wuppertal Instituts).

Weitere Informationen

Kontakt

Karoline Augenstein

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Tel.: +49 202 2492-273

E-Mail: karoline.augenstein@wupperinst.org

*Eine Veranstaltung von **Wuppertal Institut** und
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
in Kooperation mit der **Katholischen Kirche in Wuppertal**,
dem **Katholischen Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid**
und dem **Evangelischen Kirchenkreis Wuppertal***



in Kooperation mit



Katholische Kirche
in Wuppertal



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
Wuppertal / Solingen / Remscheid



Evangelisch
in Wuppertal